

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

Tarifabschluss entscheidet auch über Beamtenbesoldung

PM 11/10
15.02.10

Der Deutsche Gewerkschaftsbund Berlin-Brandenburg (DGB) hat sich für die einheitliche Entwicklung der Einkommen von Tarifbeschäftigten und Beamten ausgesprochen. „Tarifabschlüsse sind die einzige Grundlage für unsere Besoldungsverhandlungen“, stellte die Bezirksvorsitzende Doro Zinke klar. „Da gibt es keine Sonderwege.“ Bundesweit wüssten die Beamtinnen und Beamten, dass sich ohne Tarifabschlüsse ihre Besoldung nicht verbessere.

E-Mail:
dieter.pienkny@dgb.de

Internet:
www.berlin-brandenburg.dgb.de
beamte.berlin-brandenburg.dgb.de

„Wir fordern die Übertragung aller Tarifabschlüsse eins zu eins auf die Beamtinnen und Beamten“, so Zinke. „Da gibt es in Berlin noch Nachholbedarf aus dem letzten Tarifabschluss.“ So stehe eine Erhöhung von 65 € monatlich noch aus. Die Rücknahme der Kürzungen des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes aus dem Jahr 2003 müsse ebenfalls Eingang in die Besoldungsverhandlungen finden.

„Alles Weitere entscheidet sich, wenn die aktuelle Tarifrunde abgeschlossen ist“, so die Spitzenvertreterin der Berliner Beamtinnen und Beamten.

Zinke warnte den Senat davor, das Thema Besoldung nicht ernst zu nehmen. „Die Beamtenbesoldung in Berlin liegt heute noch unter dem Niveau von 2003 und ist bundesweit mit Abstand die schlechteste“, kritisierte die DGB-Chefin. „Wenn der Senat die Motivation der Beamten erhalten und Nachwuchs gewinnen will, muss er sich bewegen.“



Für Rückfragen:
Alexander Haas
alexander.haas@dgb.de
Mobil: 0151 - 182 414 20

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 212 40-111
Telefax 030 - 212 40-114